



Vortrag – Mag. Bernhard Mairleitner

Ausgewählte Aspekte des Wintertourismus in Oberösterreich

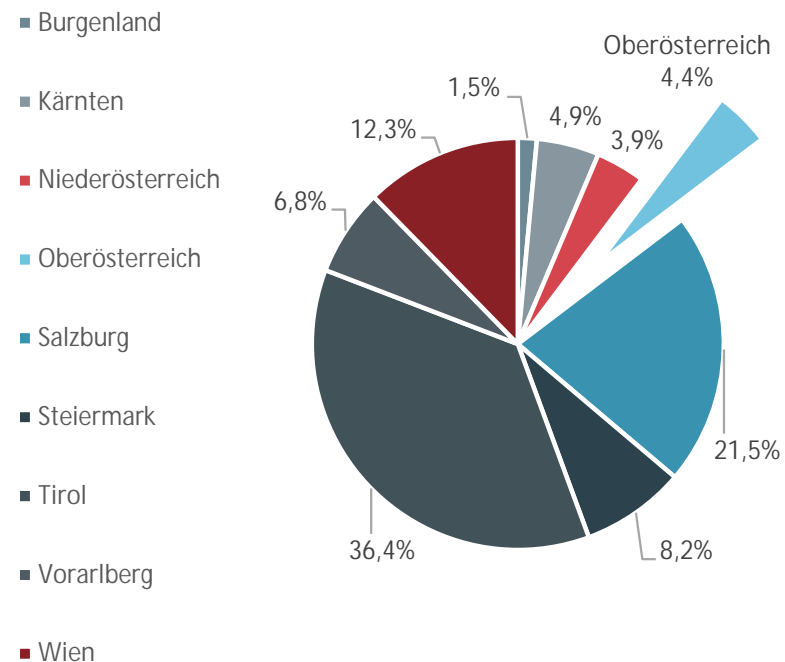


Agenda

- Tourismus in Österreich
- Bedeutung des Wintertourismus in Oberösterreich
- Auswirkungen des Klimawandels auf den Wintertourismus
- Tourismusstrategie des Landes Oberösterreich
- Förderungen & Unterstützungen in diesem Segment
- Empfehlungen & Schlussfolgerungen

Tourismus in Österreich

- Tourismus trägt 6,2 Prozent zum BIP in Österreich bei
- Wertschöpfung liegt bei etwa 29,5 Mrd. Euro
- Rund 230.000 Menschen im Tourismus in Österreich beschäftigt
- Tourismus beschäftigt ca. 7,6 Prozent der Erwerbstätigen in Österreich
- 154,3 Mio. Nächtigungen in Österreich (2024)
 - 4,4 Prozent davon in Oberösterreich

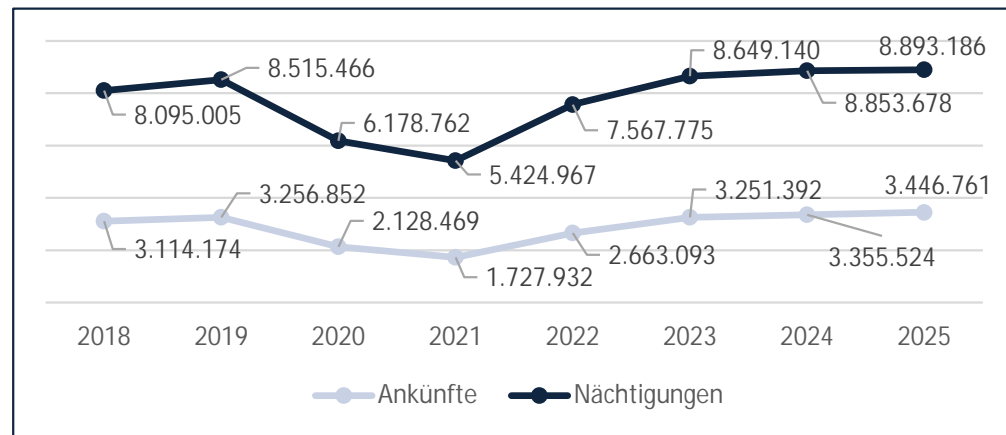


Bedeutung des Wintertourismus in Oberösterreich (1/4)

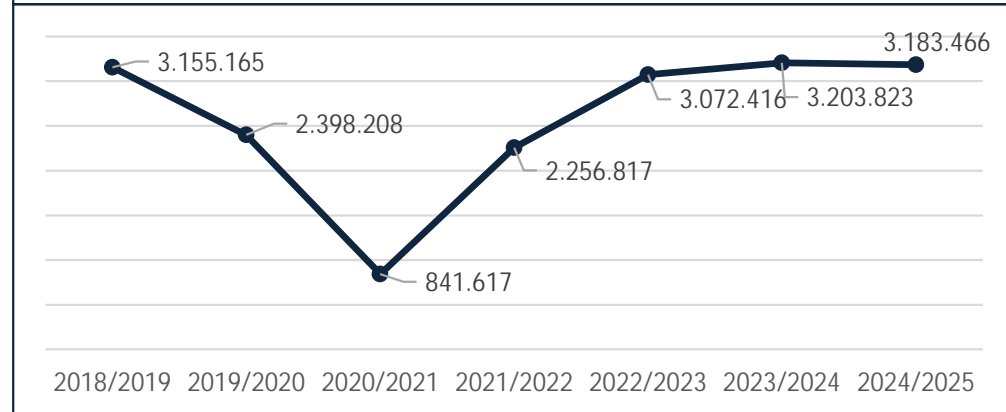
- Wertvoller Beitrag zur Wirtschaftsentwicklung und Beschäftigung in Oberösterreich durch Tourismus- und Freizeitwirtschaft
 - Tourismus trägt mehr als 3 Prozent zum Bruttoregionalprodukt in Oberösterreich bei (rund 2,1 Mrd. Euro an Wertschöpfung)
 - Rund 35.000 Beschäftigte
- Wintertourismus wichtiger regionaler Faktor in Oberösterreich
- Aber: Herausforderungen durch Klimawandel, Fachkräftemangel oder Teuerung gegeben

Bedeutung des Wintertourismus in Oberösterreich (2/4)

- Entwicklung Ankünfte und Nächtigungen von 2018 bis 2025 (ganzjährige Betrachtung)

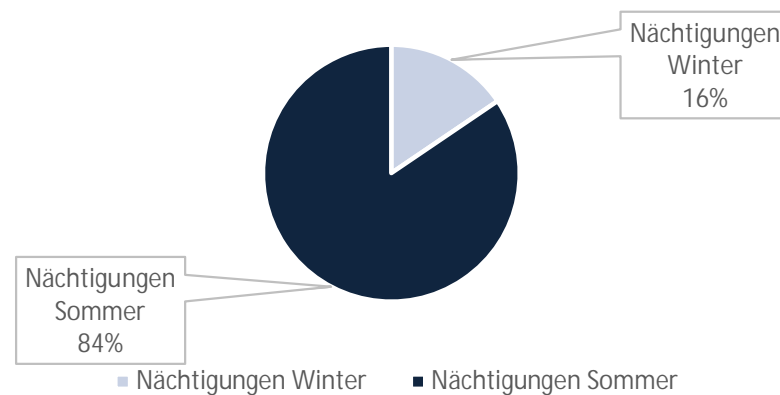


- Entwicklung Nächtigungen Wintersaison 2018 bis 2025

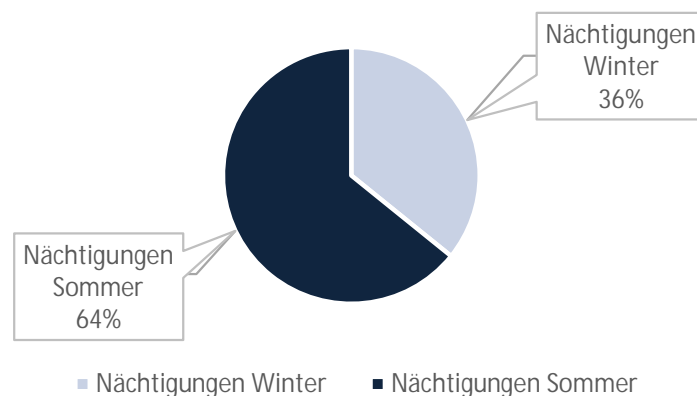


Bedeutung des Wintertourismus in Oberösterreich (3/4)

- Verhältnis
Nächtigungen
Sommer zu
Winter (Saison
2021/2022)



- Verhältnis
Nächtigungen
Sommer zu
Winter (Saison
2024/2025)



Bedeutung des Wintertourismus in Oberösterreich (4/4)

Lage der Skigebiete in
Oberösterreich:

- 42 aktive Gebiete
(Stand März 2023)
- Struktur der Liftanlagen:
 - 1 Standseilbahn
 - 14 Gondelbahnen
 - 19 Sessellifte
 - 67 Schlepplifte
 - 52 Kinderlifte



Auswirkungen des Klimawandels auf den Wintertourismus (1/4)

- Ausgangslage:
 - Starke Auswirkungen des Klimawandels auf den Wintertourismus zu erwarten → Deutlicher Rückgang von Naturschnee (vor allem in niedrigen Lagen)
 - Zunehmende Notwendigkeit für künstliche Beschneigung, um den bisher gewohnten Komfort beim Skifahren halten zu können
- Unterschiedliche Studien zu diesem Thema belegen einerseits den Klimawandel und beleuchten die Auswirkungen auf den Wintertourismus
- Studie "Futur Snow Cover Evolution ([FuSe-AT](#))" als anschauliches Beispiel
 - Grundaussage: Rückgang von Naturschnee in Zukunft noch stärker
 - Drei Szenarien ("Vergangenheit", "2-Grad-Weg", "Fossiler Weg")

Auswirkungen des Klimawandels auf den Wintertourismus (2/4)



- Periode 1971 bis 2000
- Naturschnee auf allen Höhenlagen
- Mittlere Schneedeckendauer (je nach Höhenlage) 16 bis 310 Tage
- Möglichkeit zur technischen Beschneigung für ca. 1.400 bis 2.100 Betriebsstunden gegeben
- Rahmenbedingungen für Wintersport bzw. Erholung in Naturschneeumgebung auf allen Höhenlagen gegeben

Auswirkungen des Klimawandels auf den Wintertourismus (3/4)



- Prognosezeitraum 2021 bis 2050
- Grundannahme: Ziel für Treibhausgasausstoß aus dem Pariser Klimaschutzabkommen ("2-Grad-Ziel") wird erreicht
- Halbierung der mittleren Schneedeckendauer in niedrigen Lagen bzw. Rückgang um bis zu 25 Prozent in höheren und mittleren Lagen
- Reduktion der Möglichkeit zur technischen Beschneigung um ca. 10 bis 15 Prozent

Auswirkungen des Klimawandels auf den Wintertourismus (4/4)

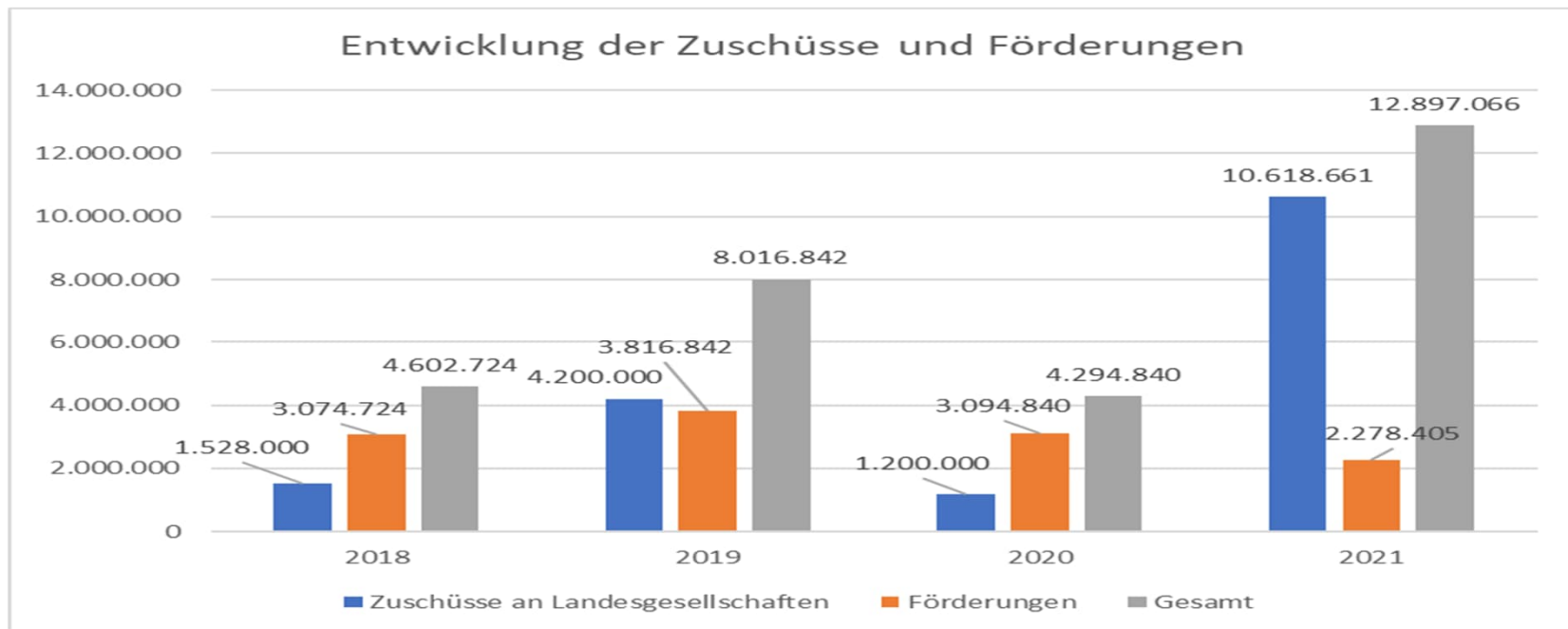


- Prognosezeitraum 2071 bis 2100
- "Worst-Case-Szenario": Eine Welt ohne Klimaschutzmaßnahmen
- Anstieg der mittleren Wintertemperaturen um mehr als 4 Grad Celsius (auf allen Lagen)
- Rückgang der mittleren Schneedeckendauer um 90 Prozent in niedrigen Lagen, 35 bis 70 Prozent in mittleren Lagen und 10 Prozent in hohen Lagen
- Reduktion der Möglichkeit zur technischen Beschneigung um ca. 35 bis 70 Prozent (für mittlere bzw. niedrige Lagen)

Tourismusstrategie des Landes Oberösterreich

- Grundsätzlich gesetzliche Verpflichtung zur Erstellung einer Landestourismusstrategie
- Neue Tourismusstrategie seit Ende 2023 verfügbar
- Empfehlung des LRH: Themen wie „Nachhaltigkeit“, „Klimawandel“, „Digitalisierung“ oder „Mobilität“ auch in Bezug auf Wintertourismus stärker berücksichtigen → wurde vollständig umgesetzt
- Jedoch: weiterhin Entwicklungspotential bei Einbindung des öffentlichen Verkehrs gegeben
- Grundsätzlich gilt: Fokus liegt auf Ganzjährigkeit (saisonales Denken schon seit der vorangegangenen Tourismusstrategie nicht mehr im Vordergrund)

Förderungen & Unterstützungen durch das Land Oberösterreich



- 2018 bis 2021 zahlte das Land Oberösterreich in Summe rund 30 Mio. Euro an Förderungen und Unterstützungen für den Wintertourismus
- 17,5 Mio. Euro gingen als Gesellschafterzuschüsse an landeseigene Unternehmen
- 12,5 Mio. Euro wurden als Förderungen gewährt (größtenteils an private Unternehmen)

Förderungen & Unterstützungen durch das Land Oberösterreich – Landeseigene Skigebiete

- Exkurs: nachgelagerte Prüfung der Oö. Seilbahnholding-Gruppe (2025)
- Land Oberösterreich betreibt an vier Standorten eigene Bergbahnen
- Strategische Schwerpunkte der Unternehmensgruppe:
 - Ganzjahrestourismus ("365 Tage am Gast")
 - Nachhaltigkeit
 - Mobilität
- Wesentliche Kernpunkte aus der Prüfung:
 - Branchenüblich hohe Anlagenintensität (→ laufender Kapitaleinsatz für Investitionen nötig)
 - Wirtschaftliche Herausforderungen: stetige Attraktivierung der Erlebnisangebote, um wirtschaftlich positive Entwicklung zu erreichen
 - Ziel → Unterstützungsbeiträge des Landes Oberösterreich möglichst gering halten

Förderungen & Unterstützungen durch das Land Oberösterreich – Private Skigebiete

- Verschiedene Förderprogramme des Landes Oberösterreich für Infrastruktur von Seilbahnbetrieben bzw. für Wintertourismus
 - Kategorie I: Unternehmen mit hoher bis durchschnittlicher touristischer Bedeutung (Gesamtfördervolumen 2018 bis 2021: 6,9 Mio. Euro)
 - Kategorie II: Unternehmen mit geringer bzw. regionaler touristischer Bedeutung (Gesamtfördervolumen 2018 bis 2021: 1,3 Mio. Euro)
 - Kategorie III: Unternehmen ohne touristischer Bedeutung
- Bandbreite bei Quoten bei Infrastrukturförderungen groß:
 - Kategorie I: 25 bis knapp 78 Prozent
 - Kategorie II: einheitlich 45 Prozent
- Unterschiede bei Investitionsprojekten; Anwendung von einheitlichem Förderungsschlüssel schwer umsetzbar
- Empfehlung des LRH → Bandbreiten bei Förderungsquoten reduzieren
- Förderungssätze jenseits 50 Prozent bei gewinnorientierten Unternehmen grundsätzlich kritisch

Förderungen & Unterstützungen durch das Land Oberösterreich – Beispiel Kasberg

- 2016: Gemeinden aus dem Almtal (Grünau im Almtal, Pettenbach, Scharnstein und Vorchdorf) übernehmen von privatem Eigentümer
- Beschluss Oö. Landtag: Abdeckung von Betriebsabgängen bis zu 1 Mio. Euro jährlich für 10 Jahre
- Gesamtabgangsdeckung von 2016 bis 2021: rund 5 Mio. Euro
- 2023: Konkurs der Betriebsgesellschaft
- Ab Saison 2023/2024: Übernahme durch ein privates Konsortium
- Hoher Investitionsbedarf (Erneuerung Liftanlagen und Beschneigung)
→ Betreiber hofft auf Übernahme durch das Land Oberösterreich
- Empfehlung des LRH aus der damaligen Prüfung (→ Entwicklung wirtschaftlich tragfähiger Lösung) weiterhin aufrecht

Empfehlungen & Schlussfolgerungen

- Klimawandel erfordert Neuausrichtung → Strategische Fokussierung ("Welche touristischen Destinationen sollen künftig aus welchen konkreten Überlegungen noch unterstützt werden?")
- Reduktion hoher Förderquoten ("Förderungssätze von über 50 Prozent für gewinnorientierte Unternehmen wären zu überdenken")
- Einsatz von öffentlichen Mitteln nur bei wirtschaftlich langfristig tragfähigen Unternehmenskonzepten
- Wintertourismus auch in Zukunft ein wichtiger Faktor – Aber:
- Ziel → möglichst ganzjähriges Angebot touristischer Möglichkeiten in Destinationen

**Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit!**